Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 93 (1995)

Heft: 4

Artikel: Das Jahr der Familie löste Zukunftsvisionen aus und führte zu Marketing-Sterategien!

Autor: Schaller, Ruth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-951193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahr der Familie löste Zukunftsvisionen aus und führt zu Marketing-Strategien!

Von Ruth Schaller

Das Jahr der Familie gab mir einen Anstoss, unsere Tätigkeit als Hebammen neu zu überdenken. Im folgenden Artikel möchte ich deshalb einige Gedanken zu einem erweiterten Berufsverständnis aufführen.

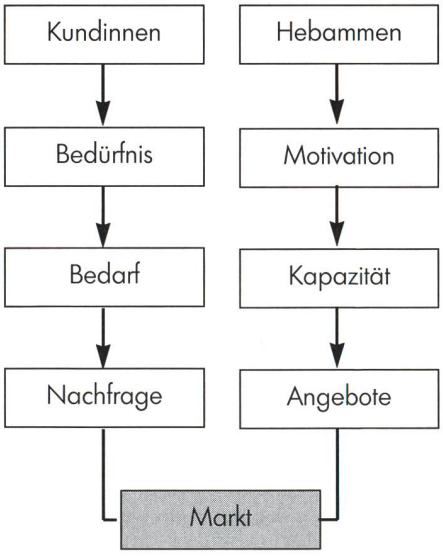
Als Hebamme können wir der jungen Familie entscheidende Starthilfen geben! Es mag für Sie, liebe Leserin, vertraut klingen, wenn ich betone, dass es gerade nach einer schwierigen Geburt für die Mutter und den Vater wichtig ist, die Geburtssituation nochmals zu erleben, z.B. von einer anderen Seite zu beleuchten, ohne Wehen, Ängste und Ablenkungen! Wir können mit einer Nachbesprechung Voraussetzungen schaffen, dass die Mutter, der Vater sehr viele schöne, aber auch belastende Augenblicke nochmals durchleben und eventuell auch Eindrücke korrigieren können. Für Frauen, die nicht eine «Bilderbuch-Geburt» erlebten, welche sie sich erträumt hatten, ist es sehr wichtig, zu wissen, dass sie ebenso gute Mütter oder Frauen sind wie diejenigen Frauen, welche offensichtlich eine «Traumgeburt» erlebten.

Wie Sie wissen, ist es für Spitalhebammen nicht immer möglich, die Geburt mit den Frauen nachzubesprechen, sei es aus organisatorischen oder persönlichen Gründen. Auch sind nicht alle Frauen in der Lage, bereits im Frühwochenbett die Geburt zu reflektieren! Vielleicht möchte eine Frau aber zu einem späteren Zeitpunkt darüber sprechen. Findet sie dann ihre Hebamme wieder oder auch eine Berufskollegin zum Gespräch? Wie findet die besorgte junge Mutter, die junge Familie, eine Fachfrau, welche ihre vielfältigen Fragen beantwortet? **Wie sind wir Hebammen erreichbar?**

Frauen verlassen heute das Spital zum Teil sehr früh, sei es wegen ihrer familiären Situation oder weil die Krankenkasse nicht mehr bereit ist, lange Wochenbettaufenthalte zu finanzieren. Wo holt sich die Frau ihre Ratschläge, wenn sie zu Hause ist? Weiss die junge Familie, weiss die Bevölkerung, dass die Hebamme eine anerkannte Fachfrau ist im Zusammenhang mit allen Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung von Mutter und Kind? Wie ist die Bevölkerung über unser Berufsbild und unsere Fachkompetenzen informiert? Mein Ziel als Hebamme ist: Die **ganze Bevölkerung nimmt die Hebamme als kompetente Fachfrau in Schwangerschaft, Geburt und der Nachbetreuung von Mutter und Kind wahr!**

Wie erreichen wir dieses hochgesteckte Ziel?
Die Bevölkerung ist über die breiten Kenntnisse und Fähigkeiten einer Hebamme zu informieren. Gleichzeitig müssen wir unsere auf die Bedürfnisse der Frauen zugeschnittenen Dienstleistungen anbieten, und vor allem müssen wir jederzeit erreichbar sein.

Lassen Sie mich das anhand von einem Schema aufzeigen.



Die Frauen (Kundinnen) haben ja bekanntlich das Bedürfnis, eine Fachperson für ihre aktuellen Fragen (Stillen, Rückbildung, Psyche, Kind) zu konsultieren, es besteht der Bedarf, die Nachfrage! Sind wir Hebammen auch motiviert, und haben wir die Kapazität, um auf diese Bedürfnisse der Kundinnen einzugehen und unsere Angebote zu machen?

Wie Sie vielleicht merken, verwende ich gewisse Ausdrücke, die oftmals im Marketingbereich zu finden sind. Was hat aber unser Beruf mit Marketing zu tun? Eine Definition des Marketing lautet: «Marketing ist nicht das Bedienen von Bedürfnissen, sondern in erster Linie Liebe zu den Menschen – und zu seiner eigenen Tätigkeit» (M.W. Wilkes, Marketing Journal 1/88).

Aus Freude an meiner Hebammentätigkeit und Wertschätzung den Frauen (oder in der Marketing-Sprache Kundinnen) gegenüber befasse ich mich mit Marketing. Ich möchte Ihnen einige meiner Gedanken dazu vorstellen.

Zielsetzungen des Marketings für Hebammen:

- Die ganze Bevölkerung nimmt die Hebamme als kompetente Fachfrau in Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung von Mutter und Kind wahr.
- Die Hebamme ist eine anerkannte Fachfrau im Zusammenhang mit allen Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung.
- Die Hebamme ist für ihre Kundinnen erreichbar.

Wie erreichen wir diese Ziele:

1. **Zusammenarbeit: Hebammen für Hebammen**
   Z.B. alle Hebammen sollten die Gelegenheit benutzen und Frauen auf die Möglichkeit der Betreuung durch eine Hebammenkollegin aufmerksam machen, also schon bei der Geburtsvorbereitung auf die verschiedenen Angebote der Hebammen hinweisen, spätestens aber nach der Geburt; insbesondere auf die Betreuung zu Hause bei Frühentlassungen.
   Abgabe einer Dienstleistungs-Broschüre durch die Hebammen an die Frauen.
2. **Die Hebamme ist für die Frauen erreichbar**
   Eine **Hebammenzentrale** wird errichtet. Die Hebammenzentrale hat die Aufgabe, eine Hebamme der hilfesuchenden Frau zu vermitteln und ihr die ersten Ratschläge zu erteilen.
3. **Hebammenbroschüre:** Eine Broschüre mit den Dienstleistungs-angeboten der Hebammen wird erarbeitet und breit gestreut. Die Broschüre gibt Auskunft über die vielfältigen Angebote der Hebammen in bezug auf die

Betreuung von Mutter und Kind und deren Familie.

4. Öffentlichkeitsarbeit
Mit gezielten Publikationen und Notfalladresse-Ausschreibungen machen die Hebammen in Tageszeitungen und Journalen auf sich aufmerksam.

Die hier beschriebene Zukunftsvision ist für mich ein Weg, unseren Beruf für die Zukunft zu sichern.

Eine ungeschminkte Analyse der heutigen Situation unseres Berufes sowie dessen Zukunftsperspektiven führt unweigerlich zur Überzeugung, dass etwas getan werden muss. Als Vorstandsmitglied des SHV Sektion Zürich und Umgebung habe ich diese Gedanken in den Vorstand gebracht und stiess auf ein positives Echo. Gemeinsam werden wir Marketing-Strategien entwickeln und je nach Ressortzuteilung umsetzen.

Im Rahmen der regelmässigen Fortbildungen des Verbandes bieten sich Möglichkeiten, auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen einzugehen und weiterführende Massnahmen einzuleiten. Unsere Fortbildung vom Januar 1995 («Ganzheitliche Betreuung im Spital durch die Hebamme in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Realität oder Utopie?) war bereits von diesen Zukunftsvisionen geprägt, und an der regen Schlussdiskussion haben sich viele Hebammen beteiligt und engagiert.

Der Vorstand des SHV Sektion Zürich und Umgebung hat die Dringlichkeit einer Marketing-Strategie erkannt. Deren Umsetzung erfolgt nun in einem ersten Schritt durch die Einführung einer Hebammenzentrale sowie der Ausarbeitung einer Hebammenbroschüre.

Hebammen, welche bereit sind, sich für diese wichtigen Aufgaben zu engagieren, können sich bei Beatrice Bürge, Breitengasse 10, 8636 Wald, Tel. 055 95 29 52, melden, welche als Vorstandsmitglied die Koordination übernommen hat.

Meine Visionen, die zum Ausarbeiten von Marketing-Strategien führten, habe ich Ihnen in diesem Beitrag aufgeführt. Es sind nur Ansätze, vieles bleibt noch zum Ausarbeiten und Weiterverfolgen. Ihre Anregungen, kritischen Meinungen und Kommentare interessieren mich sehr. Liebe Leserin, ich möchte Sie auffordern, mir Ihre Gedanken und Meinungen mitzuteilen. Gerne diskutiere ich mit Ihnen weiter! Ruth Schaller, Mühlestr. 14, 8803 Rüschlikon, Tel. 01 724 01 08 (Vorstandsmitglied, Sektion Zürich und Umgebung, Ressort Fortbildung). □

MATERNAS-ORGANISATION

WEITERBILDUNGS-SEMINAR ZUR KURSLEITERIN FÜR GEBURTSVORBEREITUNG UND RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK 1995/96

20 Tage Intensiv-Seminar - aufgeteilt in fünf Blöcke zu je 4 Tagen - vermitteln Ihnen das nötige Fachwissen für einen erfolgreichen Einstieg in eine neben- oder hauptberufliche selbständige Tätigkeit. Der Unterricht ist auf Ihr medizinisches und persönliches Fachwissen aufgebaut und umfasst Fächer wie Geburtsvorbereitung, Atmung, Entspannung, Körperarbeit, Wasserentspannung, Psychologie, Unterrichtsgestaltung, Kursorganisation, Aufbau einer selbständigen Berufstätigkeit, Gruppenführung, Einführung in PR und Werbung, etc. Erfahrene, engagierte Dozentinnen/Dozenten, helle Seminarräume. Persönliche Betreuung während des ganzen Seminars!

Ort/Zeit:
Hotel zur Krone, 9056 Gais - im urchigen Appenzellerland
1'000 m hoch über dem Nebel / Panoramalage
30. Oktober 1995 - 23. Mai 1996 - 5 x 4 Tage Intensivseminar

BLOCK 1: 30. OKT. - 2. NOV. 1995
BLOCK 2: 4. - 7. DEZ. 1995
BLOCK 3: 5. - 8. FEBR. 1996
BLOCK 4: 25. - 28. MÄRZ 1996
BLOCK 5: 20. - 23. MAI 1996

Anforderungen an die Seminarteilnehmerinnen:
Vorzugsweise Hebammen und KWS-Schwestern - auch Wiedereinsteigerinnen. Positive, initiative Persönlichkeiten, die sich für den Unterricht mit Frauen und Paaren eignen. Lebens-/Familienerfahrung willkommen. AKP-Schwestern mit entsprechender Erfahrung.

Anmeldung:
Machen Sie jetzt den ersten Schritt! Für Seminardokumentation 95 anrufen, faxen oder nebenstehenden Talon einsenden. Aufgrund grosser Nachfrage empfiehlt sich eine frühzeitige Reservation Ihres Seminarplatzes!

Unsere Adresse:
MATERNAS - freie Seminarorganisation im Schweiz. Gesundheitswesen
Frau Annemarie Tahir-Zogg, Dietlikonerstrasse 22, CH-8303 Bassersdorf
Telefon 01-837 02 07, Fax 01-837 02 47

Bitte Seminarinfo 1995 senden!
Name/Vorname
Adresse
Beruf
Tel.